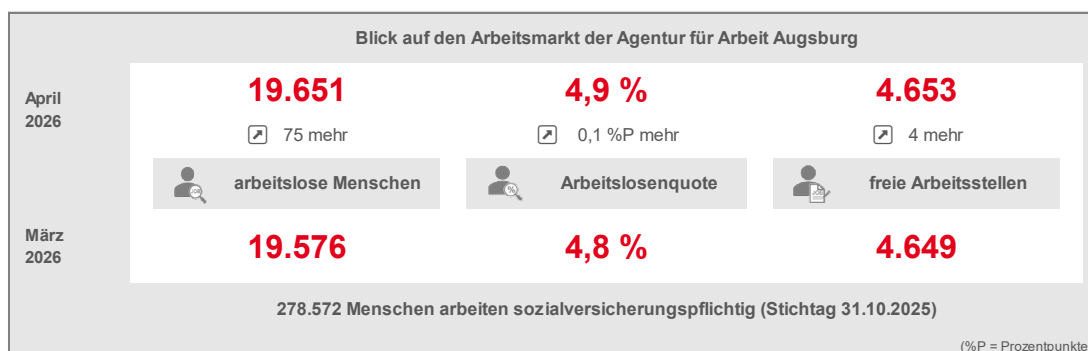


# Pressemitteilung

Nr. 020/ 2026 – 30. April 2026

## Arbeitslosigkeit steigt unüblicherweise



### Arbeitsmarkt

„Die Frühjahrsbelegung endet und die Arbeitslosigkeit steigt. Diesen Vorgang – Anstieg der Arbeitslosigkeit von März auf April – hatten wir zuletzt im Jahr 2009 (das Corona-Jahr 2020 ausgenommen). Dies liegt u.a. daran, dass mehr Menschen aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos werden und langsamer eine Erwerbstätigkeit finden. Dafür steigt die Zahl der Menschen wieder, denen wir mit einer Fortbildung helfen können, um ihnen den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Wir hoffen trotz der unsicheren Weltlage darauf, dass die Arbeitslosigkeit im Mai wie sonst üblich nochmals sinkt. Im Mai z.B. veranstalten wir erneut eine Jobmesse, für die wir gezielt Arbeitslose mit bestimmten Jobprofile einladen, die auf Firmen treffen, die genau solche Bewerber suchen. Leider stieg durch die vermehrten Zugänge in Arbeitslosigkeit auch wieder die Arbeitslosigkeit zum Vorjahr, nachdem sie zuvor ein paar Monate gesunken war. Was weiter bleibt ist die starke Zunahme der Langzeitarbeitslosen. Derzeit haben wir 19.651 Arbeitslose. Zuletzt im Jahr 2009 hatten wir in einem April mehr Arbeitslose. Der Stellenbestand in diesem Monat nimmt minimal zu und erreicht 4.653. Bei der Kurzarbeit (Stand März) können wir berichten: Im Vergleich zum Februar haben wir mehr Anzeigen, doch es wird für weniger Beschäftigte Kurzarbeit angezeigt“, berichtet Roland Fürst, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Augsburg.

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Augsburg (Stadt Augsburg, Landkreis Aichach-Friedberg, Landkreis Augsburg) im April 2026 gestiegen. 19.651 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 75 Personen mehr (0,4 Prozent) als im März und 700 Personen bzw. 3,7 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,9 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 4,7 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 10.540 Personen (42 Personen weniger als im Vormonat, aber 474 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechts-

kreis SGB II (Jobcenter) waren 9.111 Arbeitslose registriert (117 Personen mehr als im Vormonat und 226 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 46 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

„Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeiter: 823 Stellen wurden im April neu gemeldet (264 weniger als im Vormonat und 265 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung. Aktuell befanden sich damit 4.653 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Die Kurzarbeit bewegt sich auf niedrigem Niveau. Derzeit wurde (Stand März) von 28 Betrieben für 126 Personen Kurzarbeit angezeigt. Vor einem Jahr waren es 39 Betriebe mit 742 Personen. Elf der 28 Anzeigen stammen aus dem Verarbeitenden Gewerbe“, berichtet Roland Fürst weiter.

### **Arbeitsmarkt April**

#### **Besondere Personengruppen**

Verglichen mit April 2025 nahm die Arbeitslosigkeit bei allen zu. Die Veränderung schwankte zwischen plus 1,8 Prozent bei den Ausländern bis hin zu plus 17,3 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 1.996 (plus 79, plus 4,1 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 7.037 (plus 405, plus 6,1 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 5.180 (plus 764, plus 17,3 Prozent)
- Ausländer: 7.872 (plus 140, plus 1,8 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 1.659 (plus 84, plus 5,3 Prozent)

#### Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 793 oder 3,3 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Unter bisheriger Betrachtung haben wir 19.651 registrierte arbeitslose Personen. Dazu müssten weitere 4.885 Personen gerechnet werden. In der Summe wären das dann 24.536 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 6,0 Prozent (Vormonat 6,0 Prozent, Vorjahr 5,8 Prozent) entspräche. Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (941), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (1.137), kurzfristig erkrankt sind (418), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 1.916), vorruhestandsähnliche Regelungen (178) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (102) gefördert werden.

#### Regionaler Arbeitsmarkt

##### **Stadt Augsburg**

- Zahl der Arbeitslosen über 12.000
- Arbeitslosenquote verharrt auf 6,8 Prozent

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Augsburg im April 2026 gestiegen. 12.003 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 123 Personen mehr (1 Prozent) als im März und 307 Personen bzw. 2,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 6,8 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 6,7 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 5.801 Personen (40 Personen mehr als im Vormonat und 321 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 6.202 Arbeitslose registriert (83 Personen mehr als im Vormonat, aber 14 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 52 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

### **Besondere Personengruppen**

Verglichen mit April 2025 nahm die Arbeitslosigkeit bei allen zu. Die Bandbreite reichte von plus 0,3 Prozent bei den Ausländern bis plus 12,0 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 1.270 (plus 88, plus 7,4 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 3.945 (plus 155, plus 4,1 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 3.480 (plus 373, plus 12,0 Prozent)
- Ausländer: 5.456 (plus 18, plus 0,3 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 921 (plus 88, plus 10,6 Prozent)

### Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 476 oder 3,3 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Registrierte Arbeitslose sind unter bisheriger Betrachtung 12.003 Personen. Hierzu müssten weitere 2.950 Personen gerechnet werden, das ergäbe eine Zahl von 14.953 und wäre eine Arbeitslosenquote von 8,4 Prozent (Vormonat 8,3 Prozent, Vorjahr 8,2 Prozent). Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (553), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (667), kurzfristig erkrankt sind (214), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 1.154), vorruhestandsähnliche Regelungen (139) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (48) gefördert werden.

### **Landkreis Augsburg**

- Zahl der Arbeitslosen weiter über 5.000
- Arbeitslosenquote verharrt auf 3,4 Prozent

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Augsburg im April 2026 gestiegen. 5.142 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 18 Personen mehr (0,4 Prozent) als im März und 225 Personen bzw. 4,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,4 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,3 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 3.090 Personen (13 Personen weniger als im Vormonat, aber 71 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 2.052 Arbeitslose registriert (31 Personen mehr als im Vormonat und 154 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 40 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

### **Besondere Personengruppen**

Im Landkreis nahm in diesem Monat die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr nur bei den Menschen mit Behinderung ab. Die Bandbreite reichte von minus 2,4 Prozent bei den Menschen mit Behinderung bis plus 31,4 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 502 (plus 2, plus 0,4 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 2.054 (plus 174, plus 9,3 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 1.101 (plus 263, plus 31,4 Prozent)

- Ausländer: 1.645 (plus 50, plus 3,1 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 492 (minus 12, minus 2,4 Prozent)

#### Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 229 oder 3,7 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Registrierte Arbeitslose sind unter bisheriger Betrachtung 5.142 Personen. Hierzu müssten weitere 1.350 Personen gerechnet werden, das ergäbe eine Zahl von 6.492 und wäre eine Arbeitslosenquote von 4,3 Prozent (Vormonat 4,3 Prozent, Vorjahr 4,2 Prozent). Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (272), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (331), kurzfristig erkrankt sind (140), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 532), vorruhestandsähnliche Regelungen (29) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (34) gefördert werden.

#### **Landkreis Aichach-Friedberg**

- Zahl der Arbeitslosen weiter deutlich über 2.000
- Arbeitslosenquote sinkt auf 3,1 Prozent

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Aichach-Friedberg im April 2026 gesunken. 2.506 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 66 Personen weniger (-2,6 Prozent) als im März, aber 168 Personen bzw. 7,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,1 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,9 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.649 Personen (69 Personen weniger als im Vormonat, aber 82 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 857 Arbeitslose registriert (3 Personen mehr als im Vormonat und 86 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 34 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

#### **Besondere Personengruppen**

Im Landkreis Aichach-Friedberg nahm die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr nur bei den Jugendlichen ab. Die Bandbreite über alle Gruppen hinweg ging von minus 4,7 Prozent bei den Jugendlichen bis plus 27,2 Prozent bei den Langzeitarbeitslosen:

- Jugendliche unter 25 Jahre: 224 (minus 11, minus 4,7 Prozent)
- Ältere ab 50 Jahre: 1.038 (plus 76, plus 7,9 Prozent)
- Langzeitarbeitslose: 599 (plus 128, plus 27,2 Prozent)
- Ausländer: 771 (plus 72, plus 10,3 Prozent)
- Schwerbehinderte Menschen: 246 (plus 8, plus 3,4 Prozent)

#### Unterbeschäftigung:

Die Arbeitsmarktstatistik erfasst zudem die sog. Unterbeschäftigung. Die Unterbeschäftigung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: um 88 oder 2,9 Prozent. Darin enthalten sind Personen, die eigentlich auch zu den Arbeitslosen gezählt werden müssten. Registrierte Arbeitslose sind unter bisheriger Betrachtung 2.506 Personen. Hierzu müssten weitere 585 Personen gerechnet werden, das ergäbe eine Zahl von 3.091 und wäre eine Arbeitslosenquote von 3,8 Prozent (Vormonat 3,9 Prozent, Vorjahr 3,8 Prozent). Das sind u.a. Personen, die eine Weiterbildung machen (116), eine berufliche Eingliederungsmaßnahme durchlaufen (139),

kurzfristig erkrankt sind (64), eine Fremdförderung erhalten (z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 230), vorruhestandsähnliche Regelungen (10) sowie Selbstständige, die mit einem Existenzgründungszuschuss (20) gefördert werden.

**Fazit:**

- **Die Arbeitslosenquote ist in diesem Monat nur im Landkreis Aichach-Friedberg um 0,1 Prozentpunkte gesunken und in den anderen beiden Gebietskörperschaften gleich geblieben.**
- **Im Vergleich zum Vorjahr ist die Arbeitslosenquote in der Stadt Augsburg und im Landkreis Augsburg um je 0,1 Prozentpunkte und im Landkreis Aichach-Friedberg um 0,2 Prozentpunkte gestiegen.**
- **Seit 2009 (das Corona-Jahr 2020 ausgenommen) erstmalig Zunahme der Arbeitslosigkeit von März auf April.**
- **Zunahme resultiert v.a. aus einem Anstieg des Zugangs in Arbeitslosigkeit.**
- **Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist im Vergleich zum Vorjahr weiter überall deutlich gestiegen.**

Freie Ausbildungsstellen und Stellen können Sie der Agentur für Arbeit bequem und einfach über unsere Online-Services melden: <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/arbeitskraefte/stellenangebot-melden>

Weitere Informationen finden Betriebe ebenfalls über das Internet unter [www.arbeitsagentur.de/unternehmen](http://www.arbeitsagentur.de/unternehmen).

Unseren Arbeitsmarktreport finden Sie im Internet unter: [www.arbeitsagentur.de/vor-ort/augsburg/statistik](http://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/augsburg/statistik)